



Marcus Weinberg

Mitglied des Deutschen Bundestages

05.03.2020 – Pressemitteilung

In unserer Gesellschaft ist kein Platz für Gewalt Der Staat ist in der Pflicht, Frauen zu schützen und zu unterstützen

Zum Internationalen Frauentag am 08. März erklärt Marcus Weinberg, familienpolitischer Sprecher der CDU/CSU Bundestagsfraktion und Bundestagsabgeordneter für Hamburg und Altona:

„Unsere „Menschenrechte haben kein Geschlecht!“ (Zitat von Hedwig Dohm 19. Jh.) Frauen genießen uneingeschränkt und überall Schutz vor Gewalt, Ausbeutung oder Verfolgung. Der Staat hat diesen Schutz ohne Wenn und Aber und mit der vollen Härte der gesetzlichen Möglichkeiten zu gewährleisten. In Deutschland tötet jeden dritten Tag ein Mann seine Frau oder Ex-Partnerin. In acht von zehn Fällen von Gewalt in einer Partnerschaft ist das Opfer eine Frau. Ein nicht unerheblicher Teil der Frauen und Mädchen erlebt im Laufe ihres Lebens körperliche oder sexualisierte Gewalt. Auch in Hamburg sind die Zahlen alarmierend. Im Jahr 2018 wurden laut Polizeilicher Kriminalstatistik 1.390 Frauen und Mädchen Opfer von „Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung“. Jeden Tag kommt es mindestens dreimal zu solchen Straftaten!


Wir müssen dafür sorgen, dass die Frauen mit ihren Sorgen nicht alleine bleiben und schnellstmöglich Hilfe und Unterstützung bekommen. Daher haben wir den Schutz vor Gewalt in dieser Wahlperiode zum Schwerpunkt gemacht. Die ersten Ergebnisse sind da. Das Aktionsprogramm „Gemeinsam gegen Gewalt an Frauen“ läuft. Es besteht aus drei Teilen: erstens einem Runden Tisch, bei dem Bund, Länder und Kommunen ihre Arbeit zusammenführen, zweitens 120 Millionen Euro Investitionen in den Ausbau der Frauenhäuser und drittens einem Programm zur Entwicklung neuer Ideen zum Schutz von Frauen.


Die Hamburger Frauenhäuser sind seit Jahren überfüllt. Erst jetzt werden neue Plätze eingerichtet und das wahrscheinlich nur, weil der Bund das Geld dafür bereitstellt. Aber auch die Anzahl dieser Plätze genügt nicht.

Es bleibt viel zu tun. Das Tabu, häusliche Gewalt anzusprechen, muss gebrochen werden, und zwar in allen gesellschaftlichen Milieus. Dafür müssen Betroffene, Freunde und Nachbarinnen das Thema und die Hilfsangebote kennen. Es ist wichtig, dass Mädchen frei von Gewalt und selbstbewusst aufwachsen können. Dazu braucht es starke Mütter und Väter. Und schließlich müssen wir stärker gegen Frauenhass im Netz vorgehen.“

Berlin

Platz der Republik 1
11011 Berlin

 (030) 227 – 74093


 (030) 227 – 76106


 marcus.weinberg@bundestag.de

www.marcusweinberg.de

Wahlkreis

Schmarjestr. 50
22767 Hamburg

 (040) 7889 5313

 (040) 8060 7264

 marcus.weinberg@wk.bundestag.de